

Vorsicht Glaubensabfall! - Teil 28

Die gegenwärtige Endzeit Apostasie der Kirche – Teil 5

Billy Graham & Co

Manifestationen von Apostasie sind zahlreich vorhanden und zersetzend. Es gibt evangelikale Führer, die im Allgemeinen das wahre Evangelium predigen, doch sie loben, billigen und preisen jene Menschen, die eindeutig das Evangelium ablehnen. Tragen sie nicht zum Glaubensabfall bei? Gibt es da einen Unterschied zwischen dem, dass man eine Vielzahl von Menschen dazu bringt ein falsches Evangelium anzunehmen, indem man es selbst predigt und dem, dass man sie dazu zu bringt, ein falsches Evangelium zu glauben, indem man Prediger empfiehlt, die es predigen? Entsteht da an den Seelen weniger Schaden, wenn Billy Graham Männer wie Norman Vincent Peale, Robert Schuller, Papst Johannes Paul II. und andere lobt, die ein falsches Evangelium predigen als wenn er es selbst tut? Führt da nicht die eine Methode genauso zum Glaubensabfall und der ewigen Verdammnis von Seelen wie die andere?

Der amerikanische Pfarrer, Autor und Freimaurer [Norman_Vincent_Peale](#) verkündete im Jahr 1984 in der Phil Donahue Show:

„Es ist nicht notwendig, wiedergeboren zu werden. Sie haben Ihren Weg zu Gott, und ich habe meinen. Ich habe in einem Shinto-Schrein meinen ewigen Frieden gefunden.“

Völlig schockiert erwiderte Donahue:

„Aber Sie sind doch ein christlicher Pfarrer. Da setzt man doch voraus, dass Sie mir sagen, dass Jesus Christus der Weg, die Wahrheit und das Leben ist, oder?“

Da antwortete Peale:

„Christus ist einer der Wege. Gott ist überall.“

Norman Vincent Peale erklärte auch:

„Gott ist Energie. Wenn du Gott einatmest, Seine Energie visualisierst, wirst du wieder gestärkt.“

„Genauso wie es wissenschaftliche Techniken gibt, um Atomenergie freizusetzen, gibt es auch wissenschaftliche Prozeduren, um geistliche Energie durch Gebetsmechanismen freizusetzen.“ [

„Alle Methoden, mit denen man die Kraft Gottes stimulieren kann, sind ein legitimer [und] wissenschaftlicher Gebrauch von Gebet.“

Doch Billy Graham lobte sehr oft Norman Vincent Peale, empfahl dessen Bücher und verkündete sogar bei einem Interview im nationalen Fernsehen, er kenne keinen, der mehr Gutes für die Sache Christi getan hätte als Norman Vincent Peale und dessen Ehefrau Ruth. In Wahrheit würde man echt in Verlegenheit geraten, jemand anderen zu nennen, der dem Evangelium mehr Schaden zugefügt hat als diese beiden! Wie viele Menschen sind wohl aufgrund von Billy Grahams Befürwortung dem falschen

Evangelium von Norman Vincent Peale gefolgt und in die Hölle gegangen?
So etwas hat mit Sicherheit zum Glaubensabfall beigetragen!

In gleicher Weise unterstützte und lobte Billy Graham den amerikanischen Fernsehprediger der Kristallkathedrale [Robert Schuller](#), der mit seinem Sohn regelmäßig seine „Hour of Power“-Sendungen (Stunde der Kraft) macht, obwohl dessen Verneinungen des Evangeliums nicht weniger verwerflich sind als es die von Norman Vincent Peale waren. Schuller definiert Sünde als „Mangel an Glauben an sich selbst“. Er sagt:

„Jesus Christus hat mich von meiner Sünde gerettet, die meine Neigung ist, mich selbst schlecht zu machen. Negatives Denken ist der Kern der Sünde. Jesus starb, um uns vom negativem zum positiven Denken zu wandeln.“

„Er trug das Kreuz, um dein Selbstwertgefühl zu heiligen. Das Kreuz wird den Egotrip heiligen!“

Glaubt man nicht länger mehr, dass das Evangelium die Kraft Gottes ist, die Erlösung bringt? Wie kann man da all jene billigen und sogar loben, die ein falsches Evangelium predigen? Es kann auch nicht geleugnet werden, dass die römisch-katholische Kirche sich der Zerstörung des Evangeliums, welches errettet, widmet. Wenn ihre Mitglieder an das wahre Evangelium glauben würden, wäre diese Kirche aus dem Rennen!

Graham pries den Papst Johannes Paul II, indem er darlegte:

„Ich kenne keinen anderen, den ich so hoch wie ihn schätzen könnte. Er ist um die ganze Welt gereist und hat den katholischen Glauben verbreitet. Und ich habe ihn bewundert. Und ich stimme mit ihm in beinahe allem überein.“

Ist das nicht Glaubensabfall, wenn der führende Evangelikale den Papst dafür preist, ein falsches Evangelium und verwerfliche Häresien zu verbreiten?

Der Papst und seine gesamte Kirche lehnen die biblische Wahrheit ab, dass Jesus Christus ein für alle Mal die volle Strafe für Sünde am Kreuz bezahlt hat. Das eigentliche Herzstück des Katholizismus besteht aus den Lügen, dass eine Hostie in Christus verwandelt wird, damit Er bei der Messe endlos für die Sünde geopfert wird, dass die Säuglingstaufe ein Baby zu einem Kind Gottes macht und dass niemand sicher sein kann, in den Himmel zu kommen.

Der New Yorker Erzbischof, Kardinal John Joseph O'Connor (1920-2000) erklärte:

„Die Kirche lehrt, dass ich nicht weiß, wo ich meine ewige Zukunft verbringen werde. Papst Johannes Paul II. weiß absolut nicht, ob er in den Himmel kommt. Das weiß noch nicht einmal Mutter Theresa von Kalkutta.“

Kardinal John Joseph Krol (1910-1996), der geistliche Führer von 1 Million Katholiken, gestand ein, dass seine größte Sorge darin bestand, ob er in den Himmel kommt.

Es könnte kein deutlicheres Leugnen des biblischen Evangeliums mit seiner Verheißung des ewigen Lebens für alle, die glauben, geben. Doch Billy Graham prahlte mit seiner Freundschaft mit römisch-katholischen Führern. Man hörte nur seine Zustimmung. Nicht ein einziges Mal hat er jene, die das falsche Evangelium von Rom glauben, davor gewarnt, dass sie dadurch verloren gehen.

Statt folgende Ermahnung zu beherzigen ...

Judas Kapitel 1, Vers 3

Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von dem gemeinsamen Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch mit der Ermahnung zu schreiben, dass ihr für den Glauben kämpft, der den Heiligen ein für allemal überliefert worden ist.

... hatte Billy Graham niemals seine Stimme gegen häretische Verneinungen der biblischen Wahrheit erhoben. Charles Dullea, jesuitischer Superior von Roms Pontifikalem Biblischem Institut, drängte Katholiken, zu Grahams Kampagnen zu gehen, denn „ein Katholik wird dort nichts Verächtliches über die Lehrautorität seiner Kirche hören, nichts über päpstliche oder episkopale Vorrechte, kein Wort gegen die Messe oder die Sakramente oder gegen die katholischen Praktiken.“ Tatsächlich nannte Graham die katholische Messe „eine sehr schöne Sache und gewiss geradlinig und deutlich, was das Evangelium anbelangt, an welches ich glaube.“ Er hat katholische Bücher und Literatur empfohlen, einschließlich einer Biographie von Papst Johannes XXIII (den Billy Graham wegen dessen ökumenischer Einstellung lobte), welche er „einen Klassiker in der Anbetung“ nannte, und in der auf jeder Seite über seine Verehrung von Maria und den Heiligen, seine Verehrung der Hostie und sein Vertrauen auf die Sakramente für die Errettung berichtet wird.

Es ist unbestritten, dass Papst Johannes Paul II, der von den Evangelikalen so hoch verehrt wird, auf Maria anstatt auf Jesus Christus vertraute. In einem Nachtrag vom Februar 1980 zu seinem Letzten Willen und Testament vom 6. März 1979 vertraute Johannes Paul II „diesen ausschlaggebenden Moment [des Todes] der Mutter Christi und der Kirche [und] meiner Hoffnung“ an.

Während seines Lebens und bei seinem Tod waren all seine Roben auf der Innenseite mit dem Satz *Totus tuus sum Maria*, „Maria, ich bin ganz dein“ bestickt.

Sein „Apostolischer Brief“ vom 16. Oktober 2002 endete mit den Worten:

„O gesegneter Rosenkranz der Maria, süße Kette, die uns mit Gott vereint, Band der Liebe, welches uns mit den Engeln vereint, Turm der Erlösung gegen die Angriffe der Hölle, sicherer Hafen für unser universales Schiffswrack, wir werden dich niemals aufgeben. Du wirst in der Todesstunde unser Trost sein, dein letzter Kuss für uns, wenn das Leben aus uns weicht. Und das letzte Wort, das über unsere Lippen kommt, wird dein süßer Name sein. O Königin des Rosenkranzes von Pompei, o liebste Mutter, o Zuflucht der Sünder, o höchste Trösterin der Gequälten.“

Im „Gebet des Heiligen Vaters für das Marianische Jahr“ bat Papst Johannes Paul II Maria um Dinge, die nur Gott allein bewirken kann, nämlich darum „die ganze Menschheit“ zu trösten, zu leiten, zu stärken und zu beschützen. Sein Gebet endete mit folgenden Worten:

„O Jungfrau Maria, schenke uns auf unserer Glaubensreise Kraft und erhalte für uns die Gnade der ewigen Erlösung.“

Sie müsste Gott sein, um das tun zu können. Doch wie Billy Graham seinerzeit, so betont auch Dr. Richard Land, der Präsident der Kommission für Ethik und Religiöser Freiheit der Southern Baptists, der im Oktober 2013 in den Ruhestand gehen wird, heute:

„Jegliche Meinungsverschiedenheiten, welche die Protestanten mit Johannes Paul II gehabt haben mögen, sind für die Grundlagen des Glaubens

irrelevant.“

Dr. Richard Land pries die „entschiedene Verteidigung des traditionellen christlichen Glaubens“ durch den Papst.

Einer der einflussreichsten amerikanischen Freiprediger, [Pat Robertson](#) schwärmte:

„Papst Johannes Paul II steht in seiner deutlichen Aussprache der grundlegenden Prinzipien des christlichen Glaubens wie ein Fels.“

Jack Leo Van Impe, der Mann der „die wandelnde Bibel“ genannt wird, lobte er in einem Video aus dem Jahr 1994 mit dem Titel „Pope John Paul II: Startling Revelations“ - Startling Revelations“ (Papst Johannes Paul II. - Erstaunliche Offenbarungen“) diesen Papst als standhaften Christen und als einen Verteidiger des Glaubens. In seiner Fernsehsendung behauptete er, dass der Katechismus der katholischen Kirche biblisch sei.

Die Päpste waren und sind die schlimmsten Glaubensabtrünnigen überhaupt. Sie billigen stillschweigend die Irrlehren der anderen Religionen, solange deren Repräsentanten sich der päpstlichen Autorität unterwerfen. Dadurch bringen sie Milliarden von Seelen in die Hölle! Was ist von Evangelikalen zu halten, welche die Päpste und deren falsches Evangelium loben? Ist es nicht Glaubensabfall, Werbung für jene zu machen, die ein falsches Evangelium und verwerfliche Häresien predigen, wenn man auch solche Lügen selbst nicht predigt?

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!